



ganzen Landes sich als Republik konstituiert habe, zögere der Bundesrath seinen Augenblick, in Anwendung genannter Principien sich mit der neuen französischen Regierung in officiellen Verkehr zu setzen.

Victor Hugo ist am 5. Abends in Paris eingetroffen. Im Nordbahnhofe hatte sich eine zahllose Menge eingefunden, um den großen Bürger, der nach einem neunzehnjährigen Exil in seine Heimat zurückkehrte, zu begrüßen.

„Es leben die Republik!“ durchbrach die Luft. Um halb 10 Uhr hielt der Zug an. Alles drängte sich heran, den tapferen Verbannten zu sehen, den die Gefahr des Vaterlandes zurückgerufen hat.

Zwei große Dinge ruhen mich zurück: die Republik und die Gefahr. Ich bin hier gekommen, meine Pflicht zu erfüllen. Welches ist meine Pflicht? Es ist die Gerechtigkeit, es ist die Freiheit.

Paris ist die Hauptstadt der Civilisation, die weder ein Königreich, noch ein Kaiserreich, sondern das ganze menschliche Geschlecht in seiner Vergangenheit und Zukunft ist.

Eine solche Stadt, ein solcher Hauptort, ein solcher Herd des Lichtes, ein solches Centrum der Geister, der Herzen und der Seelen, ein solches Centrum des universellen Gehaltens, kann es gebrochen, zerstört, durch Sturm genommen werden, und von wem? Durch eine rothe Invasiön?

Paris wird triumphiren, weil es die menschliche Idee und den vornehmsten Instinkt besitzt. Dieser Instinkt ist immer in Uebereinstimmung mit dem Ideale der Civilisation.

Unter dieser Bedingung, auf der einen Seite die eine Republik, auf der andern das einig Volk, wird Paris triumphiren.

Was mich betrifft, so danke ich Ihnen für Ihre Zurufe, aber ich übertrage sie alle auf die große Angst, die unsere Eingeweide zusammenschürt in dem Gedanken an die Gefahr des Vaterlandes.

Schaaren wir uns im Angesichte der Invasion um die Republik und seien wir Brüder. Wir werden siegen. Durch die Brüderlichkeit rettet man die Freiheit! (Ungeheurer Beifall. Es lebe Victor Hugo! Es lebe die Republik!)

Nach dieser Rede konnte sich endlich Victor Hugo in die Wohnung eines seiner Freunde begeben.

Einem belgischen Blatte, dem Organe de Namur, entnehmen wir, daß Mac Mahon sich auf belgischem Boden im Schlosse des Maire von Bourm-aux-Bois in der Nähe von Vouillon in durchaus nicht hoffnungslosem Zustande befindet. Dem Organe de Namur wurde eine offenbar von Mac Mahon selbst herrührende Note mitgetheilt, woraus Folgendes zu entnehmen ist: „Der Marschall Mac Mahon ist am 1. September, 6 Uhr Morgens, verwundet worden, gleich zu Anfang der letzten Schlacht, auf deren weiteren Verlauf er keinen Einfluß mehr nehmen konnte.“

IV. Kriegsentwickelung für die zurückverlorenen Lande

Elßaß und Lothringen, insbesondere Straßburg 200 Mill. Fr. Summa summarum 4930 Mill. Fr.

Wie viel von der Kriegsentwickelung in Baarem und wie viel etwa in Form von beweglichem Staatseigentum (Kriegsschiffen und dergleichen) zu zahlen sein möchte, wird von den Umständen und dem besten Ermessen unserer Staatsleitung abhängen.

Nun, man muß gestehen: das ist eine tüchtig gepfefferte Rechnung. Es muß jedoch auch zugestanden werden, daß dafür ein Tüchtiges geliefert wurde.

Auch läßt sich nicht behaupten: diese Rechnung sei ohne den Wirth gemacht. Im Gegentheil scheint es, als hätten die gesammten Wirththe, die je in Deutschland mit doppelter Kreide gerechnet, an diesem Rechnungsbuche mitgearbeitet.

Notizen.

— (Menschen jagd.) Im Raaber Komitat besteht die behördliche Vorschrift, daß waghalsige Jäger das Komitatsterritorium nicht betreten dürfen. Am 16. v. M. kam nun ein Trupp solcher Jäger mit 6 Wagen mit 15 hübschen Hunden aus dem Komarner Komitat und da er keinen Weg gegen Weiprim hin verfolgen wollte, so beschloß er nur den Ort Weiprim an der Grenze des Raaber Komitates. Der Vorsteher von Weiprim verstand aber keinen Spaß, und als er bei dem durchgehenden Trupps gewahr wurde, beschloß er rasch ein Pferd, vier Bauern herbei und machte sich zur Verfolgung auf. In der That ergab es sich, daß der Jäger einhändig es entpant auf sich ein Kampf zwischen den Gehetzten und den Verfolgten, von den letzteren wurde einer durch einen Pistolenschuß verwundet, drei Wagen entkam, drei andere fielen in die Hände der Bauern.

Manon wollte, scheute, arbeitete einen Plan aus, der zu dem bekannnten Resultate führte. Wir sind auf die Veröffentlichung Mac Mahon's begierig. In Nizza ist ein Aufstand ausgebrochen. Man will dort wie in Paris die Republik, wünscht aber nicht zur französischen, sondern zu einer italienischen Republik zu gehören.

Die Italiener sehen heute schon auf päpstlichem Boden. Der Widerstand der päpstlichen Armee — das wird schon im Voraus verständigt — wird angeht, der Uebermacht des Gegners kein Eintrag sein und so wird vor unseren Augen in unblutiger Weise die mehr als tausendjährige weltliche Herrschaft des Papstes, zum Heile der Menschheit und zum Frommen der Kirche in Trümmer gehen.

Aus Rom wird Ähnliches gemeldet. Plätsche des republikanischen Comités laden die Römer ein, nicht mehr die römische, sondern die italienische Republik zu proklamiren, und verheizen das Aufpflanzgen des Banens der Republik gleichzeitig in allen Hauptstädten Italiens.

Vom Kriege.

Morgen oder höchstens übermorgen werden die am weitesten vorgeschobenen preussischen Cölabris die Thüre der Nothe-Dame am fernem Horizont erblicken. Mittlerweile sehen die beiden deutschen Armeen, die 3. und die 4., den Marsch gegen Paris fort.

Der preussische Staatsanzeiger von gestern bringt nachstehende Skizze des Vormarsches auf Paris: „Französische und belgische Blätter constatiren, daß die deutschen Armeen (die 3. und 4.) im weiteren Vormarsch auf die französische Hauptstadt sind.“

Belgische Blätter vom 6. September berichten über das Beschießen der Festung Montmedy: „Gestern ist Montmedy bombardirt worden; heute Morgen haben die Preußen das Bombardement eingestellt.“

Ueber diese kurze Verrennung von Montmedy berichtet man, daß die Preußen nicht weniger als 2500 Schüsse gegen die Stadt gelodt haben. Aus der Festung erwiderte man das Feuer beinahe gar nicht und bloß 70 Schüsse wurden aus den Geschützen auf die Feinde gerichtet.

Auch preussischerseits wird nun bekräftigt, daß die Citabelle von Loon nach der Capitulation in die Luft gesprengt worden ist. Die Möglichkeit einer Unvorsichtigkeit oder eines unabwehrbaren Unglücksfalles weist der König von Preußen unbedingt zurück; es bleibt nur noch der Verrath als Erklärung des schändlichen Vorganges.

Wien, 9 Sept. (Doppelselbstmord.) Das in der Stumpfergasse Nr. 20 wohnhafte Galanterie-Arbeiters Ehepaar Theodor und Theresie Bitterlich, 48, letztere 50 Jahre alt, wurde heute Morgens tot in den Betten angetroffen. Daselbst hat sich ein Canthal, von welchem Reste vorgefunden worden, vorgefunden. Schiedler Geschicksgang wird als Ursache des gemeinsamen Selbstmordes bezeichnet.

Ein geräuschloser Feind. Heute früh gegen 4 Uhr fand ein Bediensteter der Westbahn bei Revision des Parkes in einem Geleisepaß eine verpackte Schachtel, die derselbe alsogleich dem Westbahn-Commissariat deponirte. Hier wurde die Schachtel geöffnet und es zeigte sich, daß man einem gräßlichen Verbrechen auf die Spur kam, da der Inhalt aus einer wohl verpackten Leiche eines etwa fünf Monate alten Kindes männlichen Geschlechtes bestand.

Ein herabstürzender Abenteuerer und Banknotenfälscher wurde vor Kurzem in der Person des Delinquenten P. Resant in der Gendarmenrie zu Stande gebracht. P. Resant hatte seine Werkstätte in einer einlaunen Mühle nächst Anersberg in Krain aufgeschlagen. Er trieb mit den falschen Banknoten einen förmlichen Haushandel und hatte mit einzelnen Bauern Verträge auf Lieferung der falschicaten angegeschlossen.

Ueber die Mordthaten an der französischen Mission in Tien-tsin werden der „Times“ aus Shanghai folgende Details gemeldet: „Die Köpfe der Lazaristen, der Jesuiten und der Barnabiten Schwestern wurden niedergebrennt und deren Asche in brutalster Weise hingenommen.“

nimmer. Leider wird die Verantwortlichkeit von preussischer Seite, wenigstens theilweise, der Republik zugeschoben werden. Wer auch die Unthat vollbracht hat, er hat seinem Vaterlande mehr geschadet, als irgend ein Preuße.

Der Vormarsch der deutschen Truppen gegen Paris soll letzte Nacht bis Melun und Meaux fortgesetzt worden sein. Erstere Stadt liegt an der Seine, letztere an der Straße von Chalons nach Paris. Es muß also der linke deutsche Flügel sein, der diese Orte erreicht hat, von denen aus die Kavallerie schon heute bis vor die Außenwerke von Paris gelangen könnte.

Es wäre thöricht, sich in weitläufigen Conjecturen über das dann Kommende zu ergehen. Ob Paris sich vertheidigen, namentlich ob es sich nachdrücklich vertheidigen wird, das hängt von der Stimmung der Einwohner und der Verproviantirung ab. Solange die Lebensmittel reichen, solange kann die Stadt sich halten, wenn sie sich ernstlich halten will.

Der „Gaulois“ sagt in seiner Nummer vom 8. d., die aber Mittwoch Abends gedruckt worden ist: Der Feind ist 66 Kilometer von Paris in La Ferté unterhalb Jouarre. Man hat den Befehl gegeben, den Bau der Vertheidigungs-Barrieren in den Straßen von Paris anzufangen.

Ueber das entscheidende Element in der Schlacht bei Sedan sagt der Korrespondent der „Times“ im deutschen Hauptquartier: Als Mac Mahon von Süden und Osten gedrängt wurde, beschloß er statt weiter westlich zu ziehen und sich von Metz zu entfernen, Stellung zu nehmen und eine Position zu halten, die nur so lange stark war, als der Feind keine bedeutende Artillerie herbeibringen konnte, um die Bewegungen der auf dem südlichen Maasufer stehenden Truppen zu hindern.

Aus dem Lager vor Metz wird dem „Daily Telegraph“ vom 30. August geschrieben: „Ein Brief von Marschall Bazaine an seine Gattin ist von den Preußen aufgefangen worden, dessen Inhalt wie folgt lautet: „Was mich betrifft, so warte ich auf den Lauf der Ereignisse.“

Berlin, 12. September. Officielles Telegramm an die Königin Augusta vom 11. September, 10 Uhr Abends. Traurige Nachricht aus Loon, wo die Citabelle gestern nach Capitulation und nach Einmarsch unserer Besatzung in die Luft gesprengt wurde. 50 Mann todt und 300 Mobilgarden, viel Verwundet; Herzog Wilhelm von Mecklenburg verwundet. Unbedingter Verrath vorliegend.

Die Köpfe der Lazaristen, der Jesuiten und der Barnabiten Schwestern wurden niedergebrennt und deren Asche in brutalster Weise hingenommen. Frauen, deren einziger Fehler es war, ihr Dasein dem Gutessthum gewidmet zu haben, und die sich die Achtung und Liebe der Ausländer-Gemeinden in Shanghai und Tien-tsin erworben hatten, wurden förmlich hingerichtet und die Leicherte warf man in ihr eigenes brennendes Haus. Alle eingeborenen Jassen der Mission wurden ebenfalls verbrannt, man rettete nur mehrere hundert Kinder, und selbst von diesen erlitten 30 oder 40 in einer großen Hölle, wo sie beim ersten Veranlassen des Feuers eine Anflucht gesucht hätten.

Die Köpfe der Lazaristen, der Jesuiten und der Barnabiten Schwestern wurden niedergebrennt und deren Asche in brutalster Weise hingenommen. Frauen, deren einziger Fehler es war, ihr Dasein dem Gutessthum gewidmet zu haben, und die sich die Achtung und Liebe der Ausländer-Gemeinden in Shanghai und Tien-tsin erworben hatten, wurden förmlich hingerichtet und die Leicherte warf man in ihr eigenes brennendes Haus.

Die Köpfe der Lazaristen, der Jesuiten und der Barnabiten Schwestern wurden niedergebrennt und deren Asche in brutalster Weise hingenommen. Frauen, deren einziger Fehler es war, ihr Dasein dem Gutessthum gewidmet zu haben, und die sich die Achtung und Liebe der Ausländer-Gemeinden in Shanghai und Tien-tsin erworben hatten, wurden förmlich hingerichtet und die Leicherte warf man in ihr eigenes brennendes Haus.

Die Köpfe der Lazaristen, der Jesuiten und der Barnabiten Schwestern wurden niedergebrennt und deren Asche in brutalster Weise hingenommen. Frauen, deren einziger Fehler es war, ihr Dasein dem Gutessthum gewidmet zu haben, und die sich die Achtung und Liebe der Ausländer-Gemeinden in Shanghai und Tien-tsin erworben hatten, wurden förmlich hingerichtet und die Leicherte warf man in ihr eigenes brennendes Haus.

Paris, 12. September. Bis zum 14. d. M. soll die Aufstellung von fünf Corps vollendet sein. — Die Preußen sind in Compiègne. Die Eisenbahnverbindung nordwärts über Douai noch möglich. Berlin, 12. September. Officielles Telegramm an die Königin Augusta vom 11. September, 10 Uhr Abends. Traurige Nachricht aus Loon, wo die Citabelle gestern nach Capitulation und nach Einmarsch unserer Besatzung in die Luft gesprengt wurde. 50 Mann todt und 300 Mobilgarden, viel Verwundet; Herzog Wilhelm von Mecklenburg verwundet. Unbedingter Verrath vorliegend. Berlin, 12. September. Officielles Telegramm an die Königin Augusta vom 11. September, 10 Uhr Abends. Traurige Nachricht aus Loon, wo die Citabelle gestern nach Capitulation und nach Einmarsch unserer Besatzung in die Luft gesprengt wurde. 50 Mann todt und 300 Mobilgarden, viel Verwundet; Herzog Wilhelm von Mecklenburg verwundet. Unbedingter Verrath vorliegend. Berlin, 12. September. Officielles Telegramm an die Königin Augusta vom 11. September, 10 Uhr Abends. Traurige Nachricht aus Loon, wo die Citabelle gestern nach Capitulation und nach Einmarsch unserer Besatzung in die Luft gesprengt wurde. 50 Mann todt und 300 Mobilgarden, viel Verwundet; Herzog Wilhelm von Mecklenburg verwundet. Unbedingter Verrath vorliegend.

Inland

Karlsburg, 13. September. Der ungarische Finanzminister Herr Kerkapolyi besuchte vorgestern das Maros-Ujvarer Salzbergwerk...

Das Fest der hiesigen Fahnenweihe fand hier gestern unter großer Theilnahme des Publikums statt. Die anwesende Menge mag sicher 9-10,000 Köpfe stark gewesen sein.

Paris, 12. September. Der Reichstagsabgeordnete Daniel Boczkó wurde heute Nachmittag zu Grabe getragen.

Ein Manifest der Wiener Arbeiter an die Arbeiter Deutschlands fordert deren Unterstützung zur Beseitigung von demütigenden Friedensbedingungen.

Die aufgetauchten Gerüchte über eine bevorstehende Ministerkrise sind abermals vollständig unbegründet.

Straz, 12. September. Die Statthalterei hat den neuen Arbeiterverein, welcher an Stelle des "Vorwärts" tritt genehmigt.

Prag, 11. September. Man erwartet morgen die Kantogauslösung und hält ein Ministerium Oeftra-Kochbauer für gewiss.

Prag, 12. September. Für die Adreßdebatten sind 25 geschätzte Redner, von den Deutschen bloß Berichterstatter Herbst vorgemerkt.

Prag, 12. September. Die "Bohemia" meldet: Der Kaiser wird die Adresse des böhmischen Landtages entgegennehmen und mit der Anforderung zur Vornahme der Reichstagswahlen beantworten.

Ausland

Berlin, 11. September. Delbrück's Berufung ins Hauptquartier hatte zum Zweck, die Einberufung des norddeutschen Reichstages, die bereits ausgeschrieben ist, zu beschleunigen.

Wie man hier wissen will, hat Graf Beust das Rundschreiben Jules Favre's nicht für geeignet erklärt, um daran den Versuch einer Friedensvermittlung bei Preußen anzuknüpfen zu können.

Paris, 11. September. Emil de Girardin erklärt wegen seiner Kurzsichtigkeit zum Vertheidigungsdienst untauglich zu sein und Paris zu verlassen, damit er in einem Provinz-Journale die nationale Vertheidigung zu fördern vermöge.

Alle Mitglieder des diplomatischen Corps, auch der päpstliche Nuntius, haben J. Favre ihre offiziellen Besuche bereits abgestattet.

Paris, 12. September. Die gesammten im Ministerium eingelangten Nachrichten besagen, daß die Preußen in dieser Nacht Meaux und Melun besetzen sollten.

Der "Gaulois" versichert, England habe Samstag dem Könige von Preußen eine Note überreicht, in welcher im Namen der neutralen Mächte ein Waffenstillstand verlangt wird.

Die Preußen sind in Compiègne. Die Eisenbahnverbindung ist nordwärts nur über Douai noch ersichtlich.

Paris, 12. September. Der Directeur Libre sagt: Die Regierung wird Paris nicht verlassen; der Justizminister allein wird sich als Delegirter der Regierung nach Tours begeben.

Paris, 12. September. Heute Abends verläßt der österreichische Vorkämpfer, Fürst Metternich, Paris und begibt sich mit Separatung in Begleitung des Vorkämpferpersonals nach Tours, wohin schon mehrere Mitglieder des diplomatischen Corps im Laufe des heutigen Tages abgereist sind.

Brüssel, 12. September. Die Diplomatie der neutralen Mächte hat dem Minister Jules Favre erklärt, daß ihre neuerlichen Bemühungen für den Frieden nur möglich sind, wenn von französischer Seite unmittelbar eine Initiative ergriffen wird.

Florenz, 11. September. Aus Livorno unterm Heutigen wird gemeldet: Die Provinz Viterbo hat unter dem Rufe: „Es lebe der König von Italien“ insurgirt.

Von der römischen Grenze wird unterm Heutigen geschrieben: Am 9. d. wurde dem Sous-Präfecten von Formia eine von größtentheils hervorragenden Bürgern Terracina's unterzeichnete Adresse an den König übergeben...

Florenz, 12. September. Die Gazzetta Ufficiale veröffentlicht ein Circular Biondi-Bonofa's an die Vertreter Italiens im Auslande vom 29. v. M., ferner ein weiteres Rundschreiben vom 7. September...

Die Rückkehr des Grafen Ponza di San Martino aus Rom, wo er seine Mission erfüllte, wird heute Abends erwartet.

Die "Nazione" meldet von der römischen Grenze vom Gestrigen: Der Papst bereitet einen Protest gegen den Einmarsch der Italiener vor, befehl aber seinen Truppen, keinen Widerstand zu leisten.

Die päpstlichen Truppen werden die Bevölkerung sich selbst verwalten lassen und an keinem Akte theilnehmen, welcher irgend einer politischen oder kirchlichen Frage präjudiciren könnte.

Florenz, 12. September. Mordini ist in besonderer Mission nach Paris abgegangen.

Florenz, 12. September. Eine Proklamation des Generals Cavourna an die Römer versichert, daß er nicht Krieg, sondern Frieden und Ordnung bringe, die Bevölkerung werde sich selbst verwalten und die Unabhängigkeit des päpstlichen Stuhles bleibe unverletzt.

Florenz, 12. September. Agnelli, Kommandant der eingebornen päpstlichen Truppen, wurde verhaftet, weil er absichte, sich mit den italienischen Truppen, zu schlagen.

Spoleto, 12. September. Das große Hauptquartier der italienischen Armee ist nach Terni abgegangen.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

London, 12. September. Die Ankunft der Kaiserin von Frankreich in Hastings beschäftigt sich.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Washington, 12. September. Der Minister Herr West hat den Gesandten Bancroft an zu erklären: Amerika sei bereit, auf Wunsch der kriegführenden Mächte seine guten Dienste anzubieten.

Rechnungs-Ausweis

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Leihengessellschaft am Schlusse des Comptes 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Leihengessellschaft am Schlusse des Comptes 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Leihengessellschaft am Schlusse des Comptes 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Leihengessellschaft am Schlusse des Comptes 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Leihengessellschaft am Schlusse des Comptes 1870.

Geschäftsausweis des S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverains für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for S. Meener Vorschuss- und Sparkassaverain für den Monat August 1870.

Lokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 15. September. (Gesangsproduktion.) Das Programm zu der Samstag den 17. d. M. Abends 8 Uhr zu humanitären Zwecken stattfindenden Gesangsproduktion im Volksgarten enthält: 1. „Krieger's Erbe“ von F. Lachner. 2. „Die Nacht am Rhein“ von G. Wilhelm. 3. „Mein Heimatland“ von G. Bönike. 4. „Volkslied“ von J. Herber. 5. „Frosch- und Lantare“ von C. Henning. 6. „Der gute Wein“ von C. Runge. 7. „Das deutsche Lied“ von R. W. Wobbe. 8. „Hymne“ von G. C. v. S. — Karten à 50 kr. werden Freitag den 16. d. M. Vormittag von 11-1 Uhr im Lokale des Musikvereins Boron Bruckenthal'sches Palais ausgegeben.

(Gaugnerklein.) In der Nacht gegen den 12. September wurde die Ladegasse des Apotheker Binder in Heltau, worin sich bei Ladung 240-260 fl. befanden ausgeräumt, ebenso ließen die Diebe mehrere den Subjekten gehörige Kleidungsstücke und Leibwäsche mitgehen. Bis heute war die Nachforschung ohne Resultate.

ber im Monat August 1870 den evangelischen Waisen zu gekommenen Geschenke: 1. Von der Vermählung des Herrn G. C. mit Fr. S. S. 8 fl. 80 kr. 2. Von Herrn B. L. ein Geschenk von 10 fl. — kr.

Zusammen 18 fl. 80 kr. Wofür hiemit im Namen der Waisen der innigste Dank gebracht wird von der Verwaltung Hermannstadt, 1. September 1870.

Vereins-Nachrichten.

Monatsausweis des Hermannstädter Vorschuss-Vereines pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Table with columns for Cinnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for Hermannstädter Vorschuss-Verein pro Monat August 1870.

Verzeichnis

ber in der öffentlichen Sitzung am 15. September l. J. 9 Uhr Vormittags beim Stadt- und Stuhlmeisteramt-Gericht in Hermannstadt vorzutragenden Rechtsstreite.

Table listing legal cases with columns for case number, date, and parties involved.

Gingelendet. Mit Bezug auf die Notiz in diesen Blättern über das am hiesigen Markt eröffnete Männer-Kleider-Magazin des Herrn Adolf Welfisch aus Wien kann ich durch Augenschein bestätigen, daß die dort vorhandenen Kleider elegant und billig sind und daher Jedermann empfohlen werden kann, die gebotene Gelegenheit zu benutzen und sich durch Wiener renommirte Kleiderkünstler Kleiden zu lassen. A. C.

Heute im k. k. Hoftheater: Erstes und einziges Concert der Zöglinge des Blinden-Instituts in Pest, unter der Direktion des Herrn Hunyadi.

Telegr. Wiener Cours v. 14. September 1870.

Table with financial data including telegraph prices, exchange rates, and other market information for September 14, 1870.

Erledigungen.

3. 545 1870. Concurs. 3-3

Zur Besetzung der dritten Mädchenlehrer-Stelle an den evangelischen Schulanstalten A. B. zu Sächsisch-Regen wird hiemit der Concurs eröffnet.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Prediger-Stelle in der Gemeinde Neustadt wird hiemit der Concurs bis zum 25. September l. J. eröffnet.

Neustadt, am 29. August 1870.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der zweiten Lehrer-(Cantor-) Stelle an der evang. Volksschule A. B. zu Hegelsdorf wird der Concurs bis zum 30. September l. J. eröffnet.

Hegelsdorf, am 11. September 1870.

Concurs.

Zur Besetzung der Ober ersten und zweiten Lehrerstelle (Rector- und Cantorstelle) wird hiemit der Concurs bis zum 30. September l. J., Mittags 12 Uhr, eröffnet.

Rob, am 11. September 1870.

Concurs.

An der Mergler ev. Volksschule ist die erste Lehrer-(Rector-) Stelle mit einem Naturaleinkommen von beiläufig 55 Kubel Brodfrucht und eben so viel Hafer, dann 40 Präbenden und 80 Jahresbroden nebst freier Wohnung und Beheizung in Erledigung gekommen.

Mergeln, am 10. September 1870.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs.

Zur Besetzung der erledigten zweiten Lehrer-Stelle in der evang. Gemeinde A. B. zu Martinsdorf, Scheller Kirchenbezirks, wird hiemit der Concurs bis 10. October d. J. eröffnet.

Martinsdorf, am 12. September 1870.

Das evang. Presbyterium A. B.

Concurs.

Zur Besetzung der dritten Lehrer-(Cantor-) Stelle an der evang. Volksschule zu Lechnitz wird hiemit bis 8. October l. J. der Concurs eröffnet.

Lechnitz, am 6. September 1870.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs-Ausschreibung.

In der Gemeinde Betsken A. B. ist die zweite Lehrer-(Cantor-) Stelle mit dem Bezug von 30 Kubel Frucht, 30 Präbenden, 30 Broden, nebst freier Wohnung und Beheizung in Erledigung gekommen.

Betsken, am 10. September 1870.

Fremden-Liste.

Angelommen am 14. September. Römischer Kaiser. N. Queiding, Ingenieur, von London. A. Kreis, Kaufmann, von Wien.

Fremden-Liste.

Angelommen am 14. September. Römischer Kaiser. N. Queiding, Ingenieur, von London. A. Kreis, Kaufmann, von Wien.

medic. N. Rozicki, Schönfärber, von Kronstadt. N. Wank, Hotelbesitzer, von Kronstadt.

Ungarische Krone. Josef Weisbötel, Kaufmann, von Mühlbach. Ladislauš Sárkány, Kaufmann, von Pest. S. Fenter, Seifenfabrik, von Fogarásch.

Ein Lehrling,

gut erzogen, wird in der Hutmanufaktur und Niederlage des M. Martini, Heltauergasse Nr. 122, aufgenommen.

Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmässige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibsbeschwerden.

Das Gesundheits- und Kraft-Restaurations-Farina für Kranke jeden Alters und schwache Kinder. DIE REVALESCIERE DU BARRY AUS LONDON.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten: als: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenz, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Schwindel, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Dysenterie, Nerven-schwäche, Gallenkrankheit, Leber- und Nierenbrühen, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzklappen, nervöse Kopfschmerz, nervöse Gehör- und Gesichtsschwäche, Hals-

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten. Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalescieré du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.

Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzeneien, womit man ihn zu heilen behauptete, entzogen hat und von der vorzwecklichen Revalescieré du Barry, welche erkannte günstig auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht.

Certificat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Viszlaj, Szolovény (Ungarn). Meine Frau, die mehrere Jahre an Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Bäder vergebens versucht hatte, ist durch Du Barry Revalescieré gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses eccellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen.

Euer Wohlgeborer! Je mehr man von ihrem Kräfte genießt, desto größer wird das Vertrauen. Im Anfang habe ich neunzehn Tage davon gelehrt; jetzt früh und Abends, selbst zum Gabelstübchen, finde es sehr heilsam.

Brief von der hochbedienten Marquise de Bréhan. Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem fürchterlichen Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art.

Baronin Rumerskirch, geborene Baronin Fiebigern. Nachdem der Genuß der Revalescieré der Patientin sehr zusetzt, erlaube ich mir hiermit gegen Nachnahme 1 Büchle zu 5 Pfund Revalescieré einfacher Qualität unter meiner Adresse zu senden.

St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalescieré hat meine 18-jährige Dual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Preise der Revalescieré. In blechernen Büchsen gestempelt mit dem Siegel von Barry du Barry & Comp., London, ohne welches keine echt sein können.

Die Revalescieré Chocoladée in Pulver.

Ein vorzügliches Nahrungsmittel für das Frühstück und Abendbrod; es beruhigt und stärkt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert, erheitert das Gemüth, sichert erfrischenden Schlaf, er- neuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Partheiligkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Choccolade, zu verursachen.

DU BARRY & COMP., 8, Goldschmied-Gasse, Wien. Daselbe Haus hat auch seine Etablissements unter derselben Firma: Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.;

Zu verkaufen: 1-3

Eine große Presse für Tuchfärber oder Färber; ferner eine große Mangel zu Stückerarbeiten für Färber oder Reinwäber.

Die allgemeine wechselseitige Versicherungsbank „Transsylvania“

beehrt sich anzuzeigen, daß sie, um die Vortheile der Lebensversicherung allen Classen der Bevölkerung zugänglich zu machen, einen eigenen Tarif für die Begräbnis-Kosten = Versicherung

Ein Doctabiges neuartiges Clavier

von Berger in Wien ist im Hause Nr. 181 am großen Ring zu verkaufen. Näheres im Hause zu erfragen.

Seit acht Tagen esse ich Du Barry's Revalescieré und befinde mich dabei erfrischter wohl mit und ungehörtem Schlaf und völlig freiem Athem, welches ich seit so vielen Jahren entbehre.

Freienwalde a. D., den 27. December 1854. Euer Wohlgeborer! Ich kann nur mit wahrer Befriedigung über die Wirkung der Revalescieré mich günstig äußern und mit Vergnügen, sowie pflichtgemäß dasjenige bekäftigen, was darüber von vielen Seiten bekannt gemacht ist.

Langenau bei Marienwerder, den 26. October 1856. Der Gebrauch Ihrer Revalescieré scheint mir gegen meine schon seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibs-Beschwerden, die weder durch Anwendung von Carlsbad, Tschily und verschiednen Pulvern und Pillen weichen wollten, sehr gut zu thun, und ich bin daher entschlossen, dieselbe fortzubrauchen und bitte mit umgehender Post noch 5 Pfund derselben zu senden.

Meine Herren! Der Gebrauch der Revalescieré war so heilsam, daß ich mich veranlaßt fühle, noch 10 Pfund derselben zu nehmen, für welche ich zugleich eine Empfehlung an die Herren Du Barry & Comp. einschleife. Ihnen und dem Publicum gegenüber halte ich es für meine Pflicht hinzuzufügen, daß es Ihnen freisteht, von dieser Mittelheilung jeden beliebigen Gebrauch zu machen.

Dieses eben so leichte als wohlthätigende Mittel ist eines der vorzüglichsten nährenden und einhüllenden Mittel und erweist in vielen Fällen alle Arzeneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorzug, den es vor sehr vielen anderen schleimigen und einhüllenden Mitteln besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Abzehr in Krankheiten der Urinwege, Nierenkrankheiten u., bei Steinbeschwerden, entzündlichen oder trampfhaften Reizungen der Harnröhre, bei trampfhaften Zusammenziehungen der Nieren und in der Blase, Blasenhämorrhoiden u. c.

Ich will Ihre Revalescieré, der ich nächst Gott in meinen fürchterlichen Magen- und Nierenkrankheiten das Leben zu verdanken habe, als Heilmittel noch länger benutzen und bitte daher höchlichst Euer Wohlgeborer um gefällige Ueberendung einer Büchle per 12 Pfund gegen Nachnahme. Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeborer dankpflichtiger Johann Godetz, Privatvor der Pfarre Olainach, Post Unterbergen bei Klagenfurt.

Cerainville (Seine Inferieure), 27. November 1863. Während 36 Jahren habe ich fürchterlich an Asthma (Kurzatmigkeit) gelitten, und mußte jede Nacht vier bis fünfmal aufstehen, um nicht zu ersticken. Alle Medicin blieb ohne Erfolg.

Mein Herr! Ihre Chocolade-Revalescieré hat mir viel Gutes gethan, da ich dadurch von asthmatischen Anfällen, Schlaflosigkeit, rheumatischen Schmerzen und allgemeiner Schwäche an denen ich seit Jahren litt, befreit worden bin.

Daselbe Haus hat auch seine Etablissements unter derselben Firma: Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.;

Paris, 11. April 1866. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder schlafen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Chocolade-Revalescieré, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Benutzung der Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleiß, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Paris, 26. April 1856. Mein Herr! Ihre Chocolade-Revalescieré hat mir viel Gutes gethan, da ich dadurch von asthmatischen Anfällen, Schlaflosigkeit, rheumatischen Schmerzen und allgemeiner Schwäche an denen ich seit Jahren litt, befreit worden bin.

Paris, 11. April 1866. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder schlafen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Chocolade-Revalescieré, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Benutzung der Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleiß, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Paris, 26. April 1856. Mein Herr! Ihre Chocolade-Revalescieré hat mir viel Gutes gethan, da ich dadurch von asthmatischen Anfällen, Schlaflosigkeit, rheumatischen Schmerzen und allgemeiner Schwäche an denen ich seit Jahren litt, befreit worden bin.

Paris, 11. April 1866. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder schlafen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Chocolade-Revalescieré, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Benutzung der Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleiß, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Licitati

Am 23. September folgenden Tagen in mieteten ebemalige Theresianische Auktionsstube, als: Schriftenkasson, Re- sorten (zum Verbräuge uneinigkeitliche zahlung licitante finden mögen.

Wegen Verkaufs von Spitalgärten die Zeit vom 1. 1873 findet am öffentliche Verhandlung Offerte angenommen Die Offerte längstens 11 Uhr 30 Minuten portofrei müssen mit dem gesehen sein.

Die näheren gewöhnlichen Amts gegeben werden, an zum Offerte unent Hermannstadt Von der

In Folge von 1. 3. 3. 13 l. J., Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Auktion der gerichtlichen Versteigerung, sowie die sen auf sechs na vom 1. Janu- ber 1876, in verpachtet.

Die Licitation lei des Magistrats Vizakna, am

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Nro. 216/1870 Licitati Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Das dem 1. geblüht, unweit Te Mezd-Nagy-Csán, von 1035 Joch und die auf diesem Ort bündene Ausschankte einzuziehende schrift einander folgende April 1874 u. St

Licitationen.

Licitations-Kundmachung.

Am 23. September l. J. und den darauf folgenden Tagen werden in dem zu Finanzzwecken gemieteten ehemaligen städtischen Bräuhause (Heltaner-Thorvorstadt No. 101) verschiedene Kanzlei-Einrichtungsstücke, als: Schreibische, Stühle, Stellanen, Schriftenkasten, Leuchter, Lichtschereen, scartirte Druckforten (zum Verbrauche im Verlehr gestattet) und sonstige uneingetheilte Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung licitando verkauft, wozu sich Kauflustige einfinden mögen.

Hermannstadt, am 12. September 1870.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung der Grasfuchung im Garnison-Spitalsgarten und Parke zu Hermannstadt auf die Zeit vom 1. Januar 1871 bis Ende Dezember 1873 findet am 28. September 1870 eine öffentliche Verhandlung statt, bei welcher nur schriftliche Offerte angenommen werden.

Die Offerte haben bis zum 28. September 1870, längstens 11 Uhr Vormittags, bei der gefertigten Bau-Direction portofrei und versiegelt einzulangen und müssen mit dem gesetzlichen Stempel von 50 fr. versehen sein.

Die näheren Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Bau-Direction eingesehen werden, auch werden auf Verlangen Formulare zum Offerte unentgeltlich verabreicht.

Hermannstadt, am 16. September 1870.

Von der k. k. Militär-Bau-Direction.

Licitations-Kundmachung.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 11. August l. J. No. 13,527, werden am 17. October l. J., Vormittag um 10 Uhr, im hiesigen Magistratslocale alle zum Vizakner (Salzburg) Allobium gehörigen Wirtschaftshäuser mit dazu gehörigen Schankrechten, sowie die äußeren Realitäten, Acker und Wiesen auf sechs nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 1. Januar 1871 bis letzten December 1876, im Licitationswege dem Meistbieter verpachtet.

Kauflustige sind verpflichtet, am Anfange der Licitations-Verhandlung 10 Procent vom Ankaufspreise als Reugeld zu erlegen.

Die Licitations-Bedingnisse können in der Kanzlei des Magistrats zu jeder Zeit eingesehen werden.

Vizakna, am 9. September 1870.

Der Magistrat.

Licitations-Ankündigung.

Das dem Nassoder Central-Schulfonds eigenthümlich gehörige und im Mezö-Nagy-Csäner Patterengebiete, unweit Thorda und Egerberg liegende Gut Mezö-Nagy-Csän, welches aus einem Grundcomplexe von 1035 Joch und 538 Quadratlaftern besteht, dann die auf diesem Grundcomplexe befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, sowie das mit diesem Gute verbundene Ausschankrecht werden im Licitationswege durch einzureichende schriftliche Offerte in Pacht für drei nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 24. April bis 23. April 1874 n. St., gegeben werden.

Die Bewerber zur Uebernahme in Pacht dieser erwähnten Realitäten können die betreffenden Contractbedingungen in den Amtsstunden in der Kanzlei der Nassoder Schulfonds-Verwaltungs-Commission in Nassod, dann bei Sr. Hochwürden dem Herrn griechisch-katholischen Erzpriester in Thorda einsehen.

Allfällige Offerte, denen das Moralitäts- und Vermögenszeugniß des Offerten, sowie der Betrag von 250 fl. k. W. alsadium, d. i. 10 Procente für den jährlichen, als Pacht ausgelegten Ankaufspreis von 2500 fl. k. W. beizuschließen kommen, sind an die gefertigte Schulfonds-Verwaltungs-Commission längstens bis 30. October 1870 einzureichen, wozu dann die zur Eröffnung aller eingelaufenen Offerte commissionaliter vorgegangen und mit dem Bestbieter, wenn er die Licitationsbedingungen erfüllt haben wird, der diesfällige Vertrag abgeschlossen werden wird.

Nassod, am 29. August 1870.

Aemtlliche Verlautbarungen

Licitationen.

Am 22. September d. J. freiwillige Verpachtung des großen Gasthauses in Diesö-Szent-Márton. Am 23. September d. J. beim l. ung. Bauamte in Kronstadt Minuendo-Licitation auf Gemeinlichung verschiedener Arbeiten auf der Droyer Straße. Gesamtveranschlag 753 fl. 38 fr. Offerte mit Spec. Reugeld. Am 24. September d. J. Hausrealität des Petru Petru in Foghfülu. Anmeldungen binnen 15 Tagen beim Kronstädter Gerichte. Am 22. September d. J. Haus der Adol. Gelelius v. Rosenfeld'schen Verlassenschaft auf dem obern Sobanistreg in Hermannstadt auch unter dem Schätzungspreise. (Hermannstädter Gerichte.) Am 24. September d. J. (auch unter dem Schätzungspreise) Liegenheiten des Josef Hain in Fried. (Hermannstädter Gerichte.) Am 26. September d. J. bei der l. ung. Finanzdirection in Klausenburg Minuendo-Anbot auf die Verpachtung von 62,847 Centner Tabak loco Klausenburg nach dem Babubel, dann von 24,705 Centner aus Klausenburg nach Hermannstadt, Kronstadt und Maros-Bárárhegy und retour. Reugeld 5 Proc., Speditiöns-Garantie 10 Procent. Am 26. 27. und 28. September, dann am 26., 27. und 28. October d. J. Liegenheiten der Rosalia Jankó und des Robolan Hüller in Dobola, Nyén und Maros. Anmeldungen

binnen 15 Tagen an das Ober-Altenher Comitatsgericht in Klausenburg.

Am 28. September d. J. (auch unter dem Schätzungspreise) Haus der Gattin des Carl Keng in Maros-Bárárhegy. Am 30. September d. J. Haus des Daniel Komos in Maros-Bárárhegy (auch unter dem Schätzungspreise). Anmeldungen binnen 15 Tagen an das dortige hiesige Gerichte. Am 30. September und 31. October d. J. Realitäten des Kimpian Villa und Aléjan Pap in Etesö-Györgyfalva. Anmeldungen binnen 15 Tagen an das Inner-Zemolter Comitatsgericht. Am 1. October und 3. November d. J. Liegenheiten des Anton Székely und Gattin Klara in Réty und Greghövény. Anmeldungen binnen 15 Tagen an das Hávomböter Stuhlgerichte in Sepst-Szent-György. Am 3. October d. J. Verpachtung des Schankrechtes der Gemeinde Metterdorf, Verhandlung auf dem Rathhause in Bistritz. Am 30. October d. J. Offertverhandlung bei dem Vice-Präsidenten des Schulfond-Verwaltungs-Ausschusses Leontin Uechdi in Naghód wegen Pachtung des Grundgutes in der Gemeinde Mezö-Nagy-Csän, zwischen Thorda und Egerberg. Am 30. September d. J. bei der l. ung. Bergdirection in Klausenburg Verkauf von je 400 Stuch Eisenbahnwagen im Rudskirer, Balatnauer und Hajda-Sumwader Forstrevier. Offerte mit je 6000 fl. Reugeld für jedes Revier an die genannte Bergdirection. Am 3. und 4. October d. J. (freiwillig) Realitäten der Josef Kállós'schen Verlassenschaft in Kronstadt. Am 20. und 21. October d. J. Liegenheiten des Baron Samuel Löwenhals'schen Nachlasses in Kusma. Anmeldungen binnen 15 Tagen beim Dobolauer Comitatsgericht in Szamos-Ujvár.

Bekanntmachung.

Von Seite der gefertigten Leichengeseßschaft wird hienit öffentlich bekannt gegeben, daß in der am 13. d. M. abgehaltenen Sitzung diejenigen Rückständler, welche der im „Siebenbürger Boten“ erlassenen Aufforderung vom 14. August 1869 keine Folge geleistet haben, laut §. 13 der Statuten aus der Reihe der Gesellschafts-Mitglieder gestrichen worden sind.

Gleichzeitig werden die unten benannten Mitglieder, welche ungeachtet der ihnen wiederholt zugegangenen Anforderung die rückständigen Beträge noch immer nicht geleistet haben, hienit zum letzten Mal erinnert, die ausstehenden Beträge um so gewisser an den Gesellschafts-Cassier, Herrn J. G. Hirling (Salzgasse No. 591), abzuführen, als dieselben nach Verlauf dieser Zeit unanfechtlich nach §. 13 der Statuten behandelt und aus der Reihe der Mitglieder gestrichen werden werden.

Table with 4 columns: Aufnahme-Nr., Name, Aufnahme-Nr., Name. Lists names and numbers of members to be removed from the society.

Hermannstadt, am 14. August 1870.

Die Hermannstädter Leichen-Gesellschaft.

Herrn Hoflieferanten JOHANN HOFF'S CENTRAL-DEPOT IN WIEN.

11 Kärntnering 11. Unterhaide (Böhmen), 4 August 1870. Ersuche mir 6 Flaschen Ihres wahrhaft, gegen chronische Consumptionsleiden wunderbar wirkenden „MALZ-EXTRACT-GESUNDHEITS-BIERES.“ zu senden. Gotter, Arzt. Echt nur zu beziehen in Hermannstadt durch Herrn Johann Weiss und in Schässburg durch Herrn J. B. Teutsch.

Claviere,

ganz neue sowohl, als auch überspielte, sind von 600 fl. abwärts bis zu 200 fl. zum Verkaufe vorrätig bei Victor v. Heldenberg, Hermannstadt, Franziskanergebäude. Für auswärtige Käufer wird Verpackung mit nur 10 fl. berechnet. Auch sind bereits Claviere zu vermieten.

Es ist wahr! — Die als so schön empfundenen Walter's „Frühlingsreigen“ von Julius Kammer's — „Jugendträume“ (Preiscomposition) von D. Hümer-Trams — „Burschentänze“ von Johannes Schöndorfer sind offenbar bezaubernde Compositionen, welche an keinem Pianoforte fehlen dürfen. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 75 fr. Zu beziehen von Robert Lipsich in Leipzig, sowie durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Beachtenswerth.

Soeben erhielt ich eine Parthie echt amerikanisches Petroleum, unentzündbar, type-blanc, in Original-Gebinden von circa 250—300 Pfund Wiener Gewicht à fl. 22.50 pr. Zentner franco Fass.

Die Gebinde werden mit fl. 2 franco Hermannstadt binnen Monatsfrist zurückgenommen.

J. G. Hertel, Fleischergasse No. 105.

H. LEITNER aus WIEN

Damen-Modegegenstände in Confection,

bestehend in fertigen Kleidern, Roben, Mäntel, Paletos, Mantills und Jacken. Reise- und Regenmäntel. Theatergegenstände in Fantasie aus Sammt-, Seide- und Schafwollstoffen. Wiener und Pariser Mieder zu überraschend billigen Preisen.

Die Niederlage befindet sich während des hiesigen Marktes am großen Plage, unter obiger Firma.

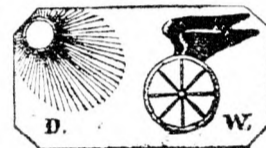
Die Lampen- & Metall-Waarenfabrik

R. Ditmar in Wien

zeigt an, daß die Ausgabe des neuen Preis-Courants erfolgt ist. Billigeres und besseres Fabrikat als alle Concurrenzen.

Empfehlenswerth:

Neu und vorzüglich construirte R. Ditmar's Patent-Rundbrenner. Jupiterbrenner mit flachem Docht, um Argandflamme zu erzeugen.



Im Interesse des P. T. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner beifolgendes Fabrikszeichen trägt.

Erste, öffentliche, höhere Handelslehr-Anstalt in Wien, Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligenbienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. Einschreibungen finden vom 26. September an statt.

Der Unterricht beginnt Anfangs October. Am 2. October beginnt ein Vorbereitungscursus für den practischen Eisenbahn- und Telegraphendienst. Jahresberichte durch die Direction und jede Buchhandlung.

Carl Porges, Director.

Stempel-Apparate neuester Construction.

Selbstfärbende Datumstempel mit Firma, Ort, Datum, Monat und Jahreszahl, für jeden Geschäftsmann unentbehrlich, 7 bis 8 Zehrer. Selbstfärbende Patent-Stempel-Apparate neuester Construction, mit Firma und Ort, 2 Zehrer; jede Zeile mehr 1/2 Zehrer, mit Giro von 3/2 bis 5 1/2 Zehrer, je nach Größe.

Selbstfärbende und Hand-Vaginitmaschinen von 11 bis 35 Zehrer. Selbstfärbende und Hand-Numerotens von 14 bis 20 Zehrer.

Trockenstempel-Pressen mit Firma, Stand und Ort nur 1 Zehrer. Copirpressen von 1/2 bis 12 Zehrer, Copirbücher von 1 bis 1 1/2 Zehrer. Ziegelmarken incl. Vetschaft von 2 bis 3 1/2 Zehrer, pro 1000 Stück. 4-8

Adolph Goldstein & Co., Berlin, Fürstenstraße 22.

Öffentliche höhere Handels-Lehranstalt

J. Pazelt vormals Joh. Geyer, Wien, Stadt, Salvatorgasse Nr. 10.

Beginn des neuen (einunddreißigsten) Schuljahres am 3. October.

Nach der von der k. k. Landesschulbehörde genehmigten, neuen Organisation der Anstalt als höhere Fachschule, bietet dieselbe ihren Eleven eine den bestehenden Handels-Akademien vollständig adaequate allgemeine und spezielle kaufmännische Ausbildung. Dabei wird das Institut jedoch seiner ursprünglichen Tendenz als Jedermann zugängliche, kommerzielle Bildungsanstalt nicht untreu, indem es durch Einrichtung besonderer Abtheilungen auch den Bedürfnissen jener Lernbegierigen Rechnung trägt, welche eintheils nicht die zu einem mehrjährigen Studium erforderlichen Mittel besitzen, andertheils für ihren künftigen Beruf überhaupt mit einem geringeren Mass von Fachkenntnissen ausreichen, und sich dieselben in möglichst kurzer Zeit und unter thunlichst geringen Kosten aneignen wollen.

Die streng wissenschaftliche und dabei vollständig praktische Richtung der Anstalt, die vieljährigen Erfahrungen ihres gegenwärtigen Leiters, das Zusammenwirken eines aus 15 Professoren und Fachlehrern bestehenden Lehrkörpers — durchaus Männer von vorzüglichem Rufe — in Verbindung mit allen sonst erforderlichen materiellen und geistigen Mitteln, sind wohl hinlängliche Bürgen für das weitere Gedeihen der Schule, welche seit 30 Jahren mit Ehren besteht, und während dieser Zeit über 10,000 junge Männer für das Geschäftsleben herangebildet hat.

Ausführliche Programme der Anstalt werden sowohl in der Instituts-Kanzlei als in den Buchhandlungen der Herren GEROLD & COMP. am Steinsplatz num L. W. SEIDEL & SOHN am Graben ausgegeben, und weitere Informationen auf mündliche oder briefliche Anfragen bereitwilligst ertheilt. — Die Direction besorgt auch für auswärtige Eleven Verpflegung und Unterkunft in achtenswerthen Häusern und intervenirt mit aller Uneigennützigkeit und Unparteilichkeit behufs Erlangung passender Engagements für die mit günstigem Erfolge absolvirten Frequentanten.

Die absolvirten Hörer des Institutes genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligenbienstes in der k. k. Armee, unter den im Programme enthaltenen Bedingungen.

Ohne Medizin und ohne Diät

Ohne Medizin und ohne Diät... Galvano-therapeutischen Apparate... Die Wirkung der Galvano-therapeutischen Apparate...

Die preisgekrönten, von der hohen k. k. Regierung ausschließlich privilegierten vielfach erprobten, einzig und allein als verlässlich bewährten Luftzugverschließer für Fenster und Thüren...

Billiger Schmuck für Damen und Herren! Dieser von dem neuen Metall (genannt Neugold) angeführte Schmuck macht entbehrlich den echten Schmuck...

Neueste Schmuck-Gegenstände, modernster Façon aus Neugold angeführt, welches immer die Goldfarbe behält und daher ausdauernder ist...

Der ewig duftende Schmuck aus natürlichem Gewürz, welches den natürlichen Wohlgeruch immer behält und nach neuester Mode geformt ist...

Der neue ewige Kalender in Form eines Medaillons, welches als Uhrhängsel dienen kann...

Silberwaare neuester Façon, feinst 13löthig... Der Pracht-Bazar, A. Friedmann & Co., Praterstrasse Nr. 26.

Wm. Foster & Comp., Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen aus Lincoln, England, Lokomobilen und Dampfeschmashchinen...

Beste Wiener Stiefel-Glanz, ohne Vitriol, von STEFAN FERNOLENDT...

Verzeichniß der in Hermannstadt vom 1. bis 31. August 1870 Verstorbenen.

Der Pracht-Bazar, A. Friedmann & Co., Praterstrasse Nr. 26. Druck und Verlag von Th. Steinhauser.

Erste mit Ausnahme des Sonntags täglich... Postverfendung: Im Inland: halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 kr., 3 B.

Erste mit Ausnahme des Sonntags täglich... Filial-Abonnements-Bureau Kaufmann; in Währbach bei Wien.